

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Ich lasse meinen Po straffen [...]  
**Autor:** Thulke, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EDITORIAL

«Man ist so alt, wie man sich fühlt», lehrt eine alte Volksweisheit. Gebärt ein Volk so viel Weisheit, muss was dran sein! Also hinein ins neue Lebensgefühl: Statt eines chicen Outfits zieht man sich scharfe Klamotten über, nimmt wieder die Treppe und überlässt das Liften den Schönheitschirurgen, wechselt von gepflegter Sprache zum mega-coolen Slang – und dank Viagra führt sogar wieder ein Weg zur strada grande. Voll geil!

Bis zum nächsten Mal

Hans Suter

PS: «Andere Länder, andere Sitten» lautet das Schwerpunkt-Thema in der nächsten Ausgabe. Nicht, dass dies nur ein Blick auf die Un-Sitten bedeuten soll – aber die Verlockung ist gross. Sehr gross.



## Erscheinungsdaten 2003

Nr. 6 20. Juni	Nr. 9 29. August	Nr. 11 07. November
Nr. 7/8 18. Juli	Nr. 10 03. Oktober	Nr. 12 12. Dezember

## FALLBEIL für PIETER BOUW

Nachdem die «Swissair» bereits auf «Swiss» reduziert wurde, steht jetzt die Verstümmelung auf «S» bevor. Zwar reiche das Geld noch bis mindestens Ende Jahr, versichert Swiss-CEO André Dosé bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Fragt sich nur, für wen. Die Boni für die Manager jedenfalls will Dosé verteidigen. Doch dazu braucht er Geld – und Schützenhilfe. Beides findet er bei Verwaltungsratspräsident Pieter Buow.

Der bedacht und ruhig wirkende Mann hat schon tüchtig vorgespart: Mit ungewohnt markigen Worten hat er den Klein- und Grossanlegern ins Gewissen geredet und sie zu einer Herabsetzung des Aktienkapitals bewogen. In proletarischen Worten ausgedrückt: Er hat sie eiskalt um ein Drittel ihres investierten Ersparnis gebracht.

Der nächste Schritt wird nun sein, dass man das Aktienkapital heraufsetzen will. Wo mehr ausgegeben als eingenommen wird, pflegt man dies so zu tun. Und dann steht die Auszahlung der Boni der Manager an. Doch da droht Buow und Dosé Ungemach von der Piloten-Gewerkschaft Kapers: «Wir erwarten mindestens, dass die Auszahlung der Boni so lange zurückgestellt wird, bis die Firma wieder in ruhigen Gewässern ist.» Welch bemerkenswerte Aussage! Zum einen werden die Manager ihre Boni also bekommen, und zum anderen steht der Swiss das aquaplane Grounding bevor! Dann also («ready for take-off!») für den nächsten Blindflug mit nationaler Sammelaktion.

Für den finalen Befreiungsschlag zur neuen Schweizer Airline «S» schleudern wir eiligst das Fallbeil in den finanzleeren Luftraum Zürich-Basel. Wer weiss schon, was nach dem «S» kommt.

Hans Suter

